

-  **Anpfiff** (beim OÖFV/in eurem Verein)
 - Grundausbildung eures Projektteams (Dauer ca. drei Stunden) - beim OÖFV
 - Kick-off-Event (Dauer ca. drei Stunden) - in eurem Verein
-  **1. Halbzeit** (in eurem Verein)
 - Umsetzung eurer Schwerpunktthemen und Module
-  **Halbzeitpause** (beim OÖFV)
 - Projektcoaching – gemeinsamer Austausch der Vereine (Dauer ca. drei Stunden)
-  **2. Halbzeit** (in eurem Verein)
 - Umsetzung eurer Schwerpunktthemen und Module
-  **Schlusspfiff** (beim OÖFV)
 - Auswertungsworkshop
 - Resümee – Verankerung (Dauer ca. zwei Stunden)
-  **Verlängerung** (in eurem Verein)
 - Resümee der Evaluierung
 - Auszeichnung der Vereine



Foto: Bernd Speta

„Fußball ist immer noch wichtig!“

Alexander Mager von Union Putzleinsdorf und Andi Reiter im Gespräch am Fußballplatz (vor Corona).

Resilienz ist nicht nur eine individuelle Fähigkeit, sondern kann sich auch gesellschaftlich, zum Beispiel auf Vereinsebene, entfalten. In Oberösterreich gibt es viele Personen, die trotz der aktuell großen Herausforderungen weiterhin mit Herz, Leidenschaft und Haltung ehrenamtlich in den Fußballvereinen aktiv sind. Mit der Initiative „Verein in Form“ hat der OÖ Fußballverband gemeinsam mit der ÖGK nun ein neues, ganzheitliches und gesundheitsförderliches Angebot für seine knapp 400 Mitgliedervereine gestartet.

„Der Fußball ist immer noch wichtig“ hat aktuell einen ganz besonderen Stellenwert und eine enorme Aussagekraft. Die Pandemie zwingt auch den Fußball und dem Vereinswesen eine On-Off-Beziehung auf. Wir berichteten mit unserer Serie „Und Ihr so?“ exemplarisch von ASKÖ Gosau und der Union Hofkirchen a.d. Trattnach, die – wie so viele Vereine – während der Lockdowns zumindest virtuell zu den Sportlern Kontakt zu halten versuchten oder kleine Umbauarbeiten an den Vereinsanlagen vornahmen. Die Meisterschaften waren ausgesetzt. Nach dem Sommer fuhr man langsam wieder hoch – im Herbst war alles wieder zu, um letztlich erst seit März 2021 im Nachwuchsbereich wieder vorsichtig trainieren zu können. Bewerbungsspiele sind Ende Mai wieder möglich. Seit der ersten Maiwoche gibt es auch die Gewissheit darüber, dass der Erwachsenenfußball abgebrochen wird. Der Frust ist groß. Freizeitmöglichkeiten, Vereins-, Mannschaftsbesprechungen sowie Vereinsfeste oder die Geselligkeit in Vereinslokal oder Kantine, die als selbstverständlich galten, waren ebenso eingefroren und bleiben es noch. Der Verein als Raum für Anerkennung abseits des (Arbeits)Alltags, als Lernfeld für Jugendliche und Ort der Integration und als wichtige psychosoziale Tankstelle, muss sich auch erst langsam wiederfinden. Das Vereinsleben als Nährboden für gute und stabile Beziehungen und das Ehrenamt als gesellschaftlicher Kit hat zu kämpfen. Trainer und Funktionäre machen sich Sorgen, dass viele Vereine Kinder und Jugendliche verlieren, Ihnen der lange Atem ausgeht und nicht mehr am Sport und somit auch am Vereinsleben teilnehmen werden.

Der Oberösterreichische Fußballverband zählt 380 Mitgliedsvereine, 2.500 Teams, rund 61.000 aktive Spielerinnen und Spieler, ca. 12.000 Trainerinnen und Trainer und 10.000 Funktionäre.

Vereinscoaching und Suchtprävention

Unter dem Frame „Vereinscoaching“ gingen 2014 die OÖGKK (heute ÖGK) und der OÖ Fußballverband eine Partnerschaft ein, die dem oberösterreichischen Fußball einen bedeutenden Mehrwert bringen sollte und den Klubs die Beachtung, die sie verdienen – weit über einen gesundheitsförderlichen Aspekt hinaus um eine nachhaltige Professionalisierung der 380 oberösterreichischen Fußballklubs zu entwickeln. Im Fokus stehen die Themenbereiche Bildung, Entwicklung, Service und Innovation. Eine der Zielsetzungen ist die „Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Zielgruppen.“ Zielgruppen sind die Klubs im strukturellen Verständnis sowie TrainerInnen, Funktionäre, Fußballer (Nachwuchs und Erwachsene), Eltern sowie Großeltern der Fußballer/innen. Seit Projektbeginn war das Institut Suchtprävention eingebunden. Die

„Leuchtturmprojekte“ 2015 | 2016 | 2018 behandelten suchtpreventive Themen. In Workshops bei den Klubs vor Ort und Vorträgen bei den Jahrestagungen konnte man bis zu 1.000 Teilnehmer/innen erreichen. Unterstützt wurden die Projekte von einer Medienoffensive (lokale Print-Nachrichten, TV Beiträge, Transparentaktionen) sowie Informationsbroschüren und Incentives, abgestimmt auf das Fussball-Setting. Inhaltlich orientierte man sich an Informationen zu Alkohol und Nikotin einerseits, andererseits konnte man Haltungen, Rollenverständnis, Vorbildwirkung und Lebenskompetenz thematisieren.

Verein in Form als nächster Meilenstein

Letztes Jahr wurde das Vereinscoaching um das ganzheitliche Projekt „Verein in Form“ ergänzt und die Gesundheitsförderung wieder ins Zentrum gerückt. In der Pilotphase wurden zwei Vereine ausgewählt, um gemeinsam mit externen Beratern maßgeschneiderte Schwerpunktthemen umzusetzen. Die Vereine werden das ganze Kalenderjahr im Rahmen eines standardisierten Projektablaufes begleitet. Die Klubs profitieren von einem zweckgewidmeten Budget und der externen Expertise von Profis. Die Leitthemen – persönliche Gesundheit, Ausstattung und Umgebung und interne Abläufe sowie das gute Miteinander im Klub – vereinen im klassischen Sinn Verhaltens- und Verhältnisprävention. Dank des OÖFV und der ÖGK erreicht Suchtprävention sehr viele Personen in Ehrenamt und Netzwerken, die alle mit Herz, Skills und Haltung dabei sind. Tabuthemen wie Alkohol, Nikotin oder andere suchtpreventive Inhalte wurden besprechbar. „Verein in Form“ ist der nächste logische Professionalisierungsschub.

„Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es“

Das Zitat von Erich Kästner weist nicht nur auf seine Moral-Philosophische Einstellung hin, sodass sich nur im Handeln zeigt, ob wir gut sind oder nicht. Es steckt gewissermaßen auch Zukunfts- und Lösungsorientierung im Zusammenhang mit Selbstwirksamkeit darin. Die Vereine übernehmen Verantwortung, begeben sich auf Visionssuche und stellen die Zukunft in den Mittelpunkt. Vermutlich ist das auch jetzt eine gute Gelegenheit.

Andreas Reiter

BEZIRKSLIGA NORD UND KOMMUNE STATT SUPERLIGA UND EUROPA

Einer der fünf Vereine ist die Union aus Putzleinsdorf im oberen Mühlviertel. Die Funktionäre des Vereins aus der 1.600 Einwohner Gemeinde nehmen seit Beginn die Angebote des Vereinscoaching in Anspruch, fahren zu Tagungen oder holen sich Workshops in das Vereinsheim. Auch konnte der Klub im Rahmen eines kreativen Wettbewerbes „Aktion Rauchfreie Kantine“ den kostenfreien Anstrich des Vereinsheims gewinnen.

„Ich glaube es ist wichtig, sich Dinge wie Gesundheitsförderung im Verein anzusehen. Die Pandemie wird irgendwann vorbeigehen und Bewegung und Gesundheit werden dann noch wichtiger sein,“ so Alexander Mager, von der Union Putzleinsdorf. „Wir nutzen das Projekt um über den Tellerrand zu blicken, aber auch gleichzeitig um unseren Nachwuchs im Fokus zu haben. Wir sind eine kleine Marktgemeinde. Auch wenn es ein Vereinsprojekt ist, hat es bei uns Strahlkraft für die ganze Gemeinde.“